© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Literatur.

(Forts. von Malak. Bl. 1862. S. 25.)

Da ich erst jetzt bemerke, dass ich das seit meiner Anzeige des 6ten Bandes (Malak. Bl. 1860. S. 178—188) erschienene Heft der:

Annals of the Lyceum of New-York VII. Nr. 1—3. Dec. 1858 — March 1859 noch nicht erwähnt habe, so lasse ich einige Notizen über dessen malakologischen Inhalt noch nachträglich folgen, da einer der Aufsätze die Verbindung zwischen den im 6ten Bande enthaltenen Ansichten von Bland und dem in vorigem Jahrgange (S. 24) schon angezeigten vermittelt.

Dieses Heft enthält 2 in unser Gebiet einschlagende Aufsätze, nämlich:

Bemerkungen über gewisse nordamerikanische Heliciden; von Bland. (Forts.) S. 26—39. Dieser gründliche Aufsatz behandelt die verwickelte Gruppe, deren Typus *H. auriculata* und *avara Say* bildet. Er weist nach, dass bis zu den neuesten Autoren Unklarheit über die hierher gehörigen Arten geherrscht hat, und dass zu beiden Sayschen Arten verschiedene andere mit Unrecht hinzugerechnet worden sind. Doch habe ich nach den mir freundlich übersandten Typen der verschiedenen Arten die Genugthuung, dass meine Auffassung derselben in der Monogr. Helic. im Wesentlichen mit der des Herrn Vf. übereinstimmt, nur dass ich die von ihm als neu aufgestellten Arten noch gar nicht kannte.

Zuerst wird die wahre *H. auriculata Say* erörtert, und dazu von bekannten Figuren citirt: *Binn.* in Bost. journ. III. t. 19. f. 1, *Chemn.* ed. nov. t. 65. f. 3. 4, *Fér.* t. 50. f. 4, *Binn.* Terr. Moll. t. 40 die 3 Figuren links, die übrigen hin und wieder angeführten aber ausgeschlossen, was mir bei meiner gegenwärtigen Kenntniss reichen Materials vollkommen begründet scheint.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Aus der Auseinandersetzung über *Helix avara Say* geht hervor, dass Say in späterer Zeit selbst abweichende Formen mit der von ihm ursprünglich beschriebenen Art verwechselte und dadurch den Grund zu manchen späteren Irrthümern, von Dr. Binney an, legte. Von den neueren Figuren ist dazu nur citirt: *Fér.* t. 50. f. 2. (Die Figur in *Chemn.* ed. II. t. 65. f. 1 ist nach einer ächten *avara* meiner Sammlung gezeichnet, aber ganz unkenntlich ausgefallen.) Binney scheint die typische *avara* gar nicht gekannt zu haben. (Herr W. G. Binney im 4ten Bande der Terr. Moll. (p. 74) citirt zwar noch die Figur in Binn. Terr. Moll. pl. 40. f. 2 med., welche offenbar nicht dazu gehört, verweist aber hinsichtlich der Kritik auf die zu erwartenden Erörterungen von Bland.)

Helix uvulifera Shuttl., unverkennbar verschieden und wohl bekannt, doch ist mein fragliches Citat (Monogr. Hel. III. p. 267): Fér. t. 50. f. 3? auszuschliessen.

Helix Postelliana Bland (p. 25. n. sp.) ist eine neue Art, welche von *H. auriculata* und den übrigen genannten wohl verschieden ist. Ausser einer eingedruckten Skizze ist keine Abbildung dazu citirt, während es mir nach dem vom Autor erhaltenen authentischen Exemplare höchst wahrscheinlich ist, dass die Figuren rechts auf *Binn.* Terr. Moll. pl. 40 zu dieser und nicht zu der folgenden Art gehören. Ich bemerke noch, dass mir Herr G. W. Binney unter der Bezeichnung: *Helix Postelliana Wand. var.?* Exemplare von Sullivan's Island, Süd-Carolina, sandte, welche sich als identisch mit der später publicirten *H. espiloca Rav.* (Mal. Bl. 1862. S. 24) erweisen.

Endlich wird noch als neu *H. auriformis Bland* beschrieben, und dazu (ausser einer eingedruckten Skizze der Mündung) citirt: *Binn.* Bost. journ. III. t. 19. f. 2 (was mir sehr zweifelhaft ist), *Fér.* t. 50. f. 3 (gewiss richtig!), *Chemn.* ed. II. t. 65. f. 1. 2 (S. oben), *Binn.* Terr. Moll. pl. 40 rechts (S. oben), und sowohl *H. auri-*

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

culata Reeve pl. 119. f. 700 als *H. avara Reeve* pl. 121. f. 720 (beide unzweifelhaft hierher gehörend). Die Unterschiede sowohl von *auriculata* als von *Postelliana* und der noch weiter entfernten *H. avara* werden genau auseinandergesetzt und ich glaube, dass wir dieser Erörterung in Verbindung mit den späteren nun endlich eine klare und sichere Einsicht in eine schwierige Gruppe verdanken.

Der zweite malakologische Aufsatz in diesem Hefte ist eine:

Liste der bekannten Arten von Pisidium, nebst ihrer Synonymie; von Temple Prime. (S. 94 – 103.) Es werden, einschliesslich der fossilen, 41 Arten genannt. (Pfr.)

Neue Eintheilung der amerikanischen Melanien von Isaac Lea.

Da die Zahl der in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, besonders in den südlichen Staaten, sich findenden Melanien sich immer mehr vergrössert, so hält Herr Lea es für zweckmässig, daraus verschiedene Geschlechter zu bilden. Er hat zu dem Ende im Journal of the Acad. of nat. Scienc. of Philadelphia, New Series, Vol. 5, Part. 3, und im 9ten Bande seiner Observations on the Genus Unio eine Eintheilung der amerikanischen Melanien geliefert, welche wir den Lesern mittheilen wollen, indem Manchen die genannten Werke nicht zugänglich sein möchten. Die Eintheilung von Lea beruht vorzüglich auf der Form und Beschaffenheit der Mundöffnung, worauf bekanntlich auch die von Brot gebildeten Gruppen besonders beruhen. Was nun die freilich wenig ausführlichen Diagnosen der von Lea aufgestellten Genera anbelangt, so wird es wohl, um jeglichen Irrthum zu vermeiden, am besten sein, wenn wir solche mit Lea's Worten hier wiedergeben. Die Genera sind:

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Malakozoologische Blätter

Jahr/Year: 1863

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Pfeiffer Louis [Ludwig] Georg Carl

Artikel/Article: Literatur 234-236